

Geldwäsche

Janez Sok

Im Allgemeinen ist Geldwäsche ein Prozess, bei dem Kriminelle:

1. ... den Erlös ihrer Verbrechen behalten, verbergen und vertuschen;
 2. ... Mittel für die Terrorismusfinanzierung aufbringen, konsolidieren oder auch zurückbehalten.
- Im britischen Recht ist Geldwäsche im Proceeds of Crimes Act 2002 (POCA) definiert und umfasst alle Formen des Umgangs mit oder des Besitzes von kriminell erworbenem Vermögen, einschließlich des Besitzes von Erträgen aus eigener Straftat, sowie die Erleichterung des Umgangs mit oder des Besitzes von kriminell erworbenem Vermögen.

[[...denkt hier nur einmal an die Aktionen von selbständigen angeblichen staatlich bediensteten Gerichtsvollziehern, die vielleicht unter Hilfestellung von Blaujacken "Geldscheine" klauen, um eine vorgebliche Schuld über staatliche Gewalt einzutreiben. Die sind "scharf" auf Bargeld (Money of Exchange), weil diese Treuhänder genau wissen, daß keine sogn. Note oder Banknote ein Merkmal hat, welches sich irgendwer notiert. Die Seriennummer ist tatsächlich eine Prüfsumme und wird buchhalterisch NIEMALS erfasst. Ein Schelm der böses vermutet. Aber ich spare mir weitere Ausführungen, da es wirklich niemanden zu interessieren scheint.]]

Kriminelles Eigentum (definiert in POCA) stellt den Vorteil einer Person aus strafbarem Verhalten dar, wenn der mutmaßliche Täter weiß oder vermutet, dass das betreffende Eigentum einen solchen Vorteil darstellt. Strafrechtliches Eigentum kann jede Form annehmen, einschließlich Geld oder Geldwert, Wertpapiere, materielles Eigentum und immaterielles Eigentum.

[[Hallo Österreich/ Deutschland/ Schweiz - wie sieht es mit Eueren Raubzügen amtlicher Bediensteter aus. Floriert es immer noch? Eigentum klauen um es dann in öffentlichen Versteigerungen anzubieten beschreibt den Tatbestand krimineller Geldwäsche exzellent. Sagt mal, wer war nochmal Staatsfeind?]]

Geldwäsche kann in jedem Teil der Welt durchgeführt werden und kann von einem einzigen Akt mit einer Person bis hin zu komplexen Aufstellungen mit verschiedenen Personen [[Regierungsbanden und Buchhalterbanden]] reichen. Es gibt keine Wesentlichkeits- oder Deminis-Ausnahmen in Bezug auf die Geldwäsche.

Nach POCA 2002 kann eine Person eine Geldwäscherei begehen, wenn sie:

1. ... kriminell erworbenes Eigentum aus England und Wales oder aus Schottland oder Nordirland verbergen, verbergen, umwandeln oder übertragen oder entfernen (Abschnitt 327); oder
2. ... in eine Vereinbarung eintreten oder betroffen werden, von der er weiß oder vermutet, dass sie (mit welchen Mitteln auch immer) den Erwerb, die Aufbewahrung, die Nutzung oder die Kontrolle von kriminell erworbenem Eigentum durch oder im Namen einer anderen Person erleichtert [§ 328]; oder
3. ... Erwerb, Nutzung oder Besitz von kriminell erworbenem Vermögen, es sei denn, es wurde eine angemessene Gegenleistung für das Vermögen erbracht [§ 329].

Beispiele für Geldwäschedelikte sind Steuerhinterziehung, Diebstahl, Betrug, Bestechung, Schmuggel, einschließlich Drogenhandel und illegale Waffenverkäufe. Es gibt bestimmte Umstände, unter denen Straftaten nicht als begangen gelten. Beispielsweise werden Geldwäschedelikte nicht begangen, wenn der Buchhalter verdächtige Aktivitäten an die National Crime Agency (die die Serious Organised Crime Agency ersetzt hat) meldet.

Aufgrund der Art ihrer Rolle und ihrer Dienstleistungen könnten die IFA-Mitglieder in der Lage sein, jede der oben genannten Geldwäschevergehen zu erleichtern und sollten daher mit den Gesetzen und Leitlinien in diesem Bereich vertraut sein, insbesondere mit der CCAB-Anti-Geldwäscherichtlinie 2008, die speziell auf den Buchhaltungssektor ausgerichtet ist. Die Nichtbeachtung dieser Hinweise könnte schwerwiegende rechtliche, regulatorische oder berufliche Konsequenzen haben.